

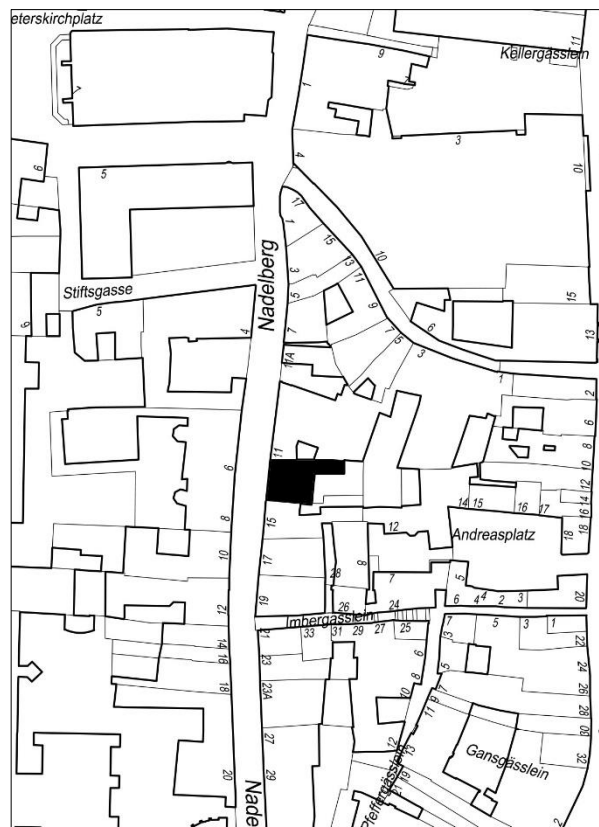
NADELBERG 13

Bautypus	Mehrfamilienhaus, Vereinshaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1898	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Grossbasler Grütliverein	Zone	Schutzzone
Architekt	Robert Riesterer-Asmus		

Das 1898 nach Plänen des Architekten Robert Riesterer erbaute Vereinslokal des Grossbasler Grütlivereins (bis zu dessen Auflösung 1925) verfügt über Mietwohnungen in den oberen Etagen. Noch im 19. Jh. war das Areal weitgehend unbebaut. Die Ausführung des Neubaus lag beim Baugeschäft Gottfried Höchli. 1986 erfolgte ein Umbau mit neuer Wohnungseinteilung.

Die Fassadenmitte des viergeschossigen Hauses ist durch einen minimal vortretenden zweiachsigen Risalit mit Eckquadrierung hervorgehoben. Im rustizierten Erdgeschoss befinden sich der Hauseingang (links) und ein Ladeneingang (rechts); im Laden ist eine der beiden gusseisernen Stützen, die zwei Querunterzüge tragen, sichtbar. Das gesamte 1. Obergeschoss bildete ehemals einen ungeteilten Versammlungssaal mit (erhaltenen) gusseisernen Stützen, im 2. und 3. Obergeschoss befinden sich Wohnungen. Der talseitig hoch aufragende Flügel, der die kahle Seitenwand zum Grundstück Nr. 11 erheblich verbreitert, dient einzig dem Treppenhaus und ehemals den WC-Anlagen.

Das kurz vor 1900 erbaute Haus mit schlichter Neobarockfassade verbindet die Funktion eines Versammlungslokals mit der Möglichkeit für den Grütliverein, durch Vermietung der Wohnungen eine Rendite zu erzielen. Im Inneren sind Bauelemente des einstigen Versammlungssaales erhalten. Das Haus besitzt daher kulturellen, architekturhistorischen und städtebaulichen Wert.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert